



PRESSEMELDUNG

Institut für Populäre Musik der Folkwang Universität der Künste am 4. Oktober in Bochum eröffnet

Als „Studien- und Denkort für interdisziplinäre Begegnungen“

In Anwesenheit zahlreicher Prominenz aus Politik, Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und unter großer Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit wurde das Institut für Populäre Musik der Folkwang Universität der Künste am Samstag, 4. Oktober, in Bochum eröffnet. Ab sofort nimmt es mit dem Masterstudiengang „Populäre Musik“ für die ersten sechs Studierenden den regulären Ausbildungsbetrieb in der Prinz-Regent-Str. 50-60 auf. Zum Lehrkörper gehören renommierte Persönlichkeiten wie Prof. Dieter Gorny, Hazy Haze und Prof. Jeff Cascaro. Der Künstlerische Leiter Hans Nieswandt wird von einem vierköpfigen Institutsbeirat beraten; Mitglieder sind u. a. Anke Engelke und Prof. Diedrich Diederichsen.

Folkwang Rektor Prof. Kurt Mehnert zum neuen Folkwang Institut: „Dies ist nicht nur eine neue, sondern auch deutschlandweit einzigartige und folkwangspezifische Initiative. Ein Studien- und Denkort, an dem Popmusik in den Kontext anderer Kunstformen tritt und im Rahmen Populärer Kultur weitergedacht wird.“

Der Künstlerische Leiter Hans Nieswandt ergänzt: „Vieles hat sich bewegt in der Welt des Pop, mit einem modernen Pop-Studiengang kommen auch ganz neue Aufgaben auf uns zu; Aufgaben, wie sie früher vielleicht von Plattenfirmen wahrgenommen wurden: die geduldige von Sympathie getragene Entwicklung von KünstlerInnenpersönlichkeiten, das Bereitstellen von Freiräumen zur Forschung, zum Experiment – denn Pop ist keine fixierte Kunstform. Pop interessiert sich, Pop umarmt wie kaum eine andere Kunst stets das Allerneueste.“

Möglich wurde das neue Institut durch die Initiative der **Wissenschaftsministerin des Landes NRW Svenja Schulze**. Die Ministerin sagte dazu: "Mit dem Institut für Populäre Musik wird ein einmaliger Bildungsort für junge Kreative in Bochum eröffnet. Ich freue mich, dass in der



Folkwang

Universität der Künste

Kommunikation & Medien
Leitung | Pressesprecherin
Maiken-Ilke Groß

besonderen interdisziplinären Folkwang Tradition auch der einzigartige künstlerisch-praktische Masterstudiengang 'Populäre Musik' angeboten werden kann. Die Mittel, die wir aufbringen, sind gut angelegtes Geld in die Ausbildung junger Persönlichkeiten." Die Finanzierung des Instituts erfolgt durch zusätzlich bereitgestellte Mittel des Landes NRW für Lehre und die Ersteinrichtung zur Aufnahme des Studienbetriebs sowie ab 2018 auch Mietkosten und Investitionsmittel, wie das Ministerium weiterhin bekannt gab.

Das Institut für Populäre Musik ist angesiedelt am Standort Bochum; die Projektarbeit wird die Studierenden mit den anderen Folkwang Künsten und Standorten in Essen, Duisburg und Dortmund vernetzen. **Die aktuell elf Lehrenden** kommen aus den unterschiedlichsten Disziplinen und stehen für ein breit angelegtes Ausbildungsprogramm: „Es ist eine bemerkenswerte Mischung aus praktischen KünstlerInnen, TheoretikerInnen und ExpertInnen, die eine enorme Begeisterung und ein riesiges Engagement dafür zeigen, diese wunderbare Vision Wirklichkeit werden zu lassen.“, so Hans Nieswandt.

Studiengangsbeauftragter ist **Folkwang Professor Bernhard Eichner**, der den Studiengang entwickelt hat und vor etwa drei Jahren mit der Arbeit begann. Zum Lehrkörper gehört der Mitinitiator und Kooperationspartner des Instituts für Populäre Musik **Prof. Dieter Gorny**. Weitere Lehrende sind u. a. **Hazy Haze** (Bassist von Samy Deluxe), **Prof. Jeff Cascaro** (Jazz- und Soulsänger/Trompeter, Professor für Jazzgesang an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar), **Gregor Schwellenbach** (Komponist, Pianist und Kontrabassist; gerade mit dem *VIA! VUT Indie Award 2014* in der Kategorie „Bestes Experiment“ ausgezeichnet) und viele weitere Pop-ExpertInnen. Ein vollständiges DozentInnenverzeichnis gibt es unter www.folkwang-uni.de/pop

Der vierköpfige Beirat hat die Funktion eines „kritischen Freundes“ und ist mit Personen besetzt, die verschiedenen Disziplinen angehören und die Qualität des Instituts einschätzen sowie in Angelegenheiten von allgemeiner Bedeutung beraten können. Die Mitglieder sind: **Anke Engelke** (SchauspielerIn, MusikerIn, ModeratorIn), **Prof. Diederich Diederichsen** (Pop-Theoretiker, Journalist, Kulturwissenschaftler), **Prof. Dr. Christoph Jacke** (Professor für Theorie, Ästhetik und Geschichte der populären Musik an der Uni Paderborn) und **Jochen Hülder**



Folkwang

Universität der Künste

Kommunikation & Medien
Leitung | Pressesprecherin
Maiken-Ilke Groß

(Geschäftsführer der Band „Die Toten Hosen“).

Die Eröffnung des Instituts für Populäre Musik fand im Folkwang Theaterzentrum in Bochum statt und lud zu einem öffentlichen Festprogramm mit prominent besetzter Podiumsrunde, interdisziplinären künstlerischen Beiträgen sowie einer Party mit dem Kölner DJ Tobias Thomas und dem Hamburger Künstler Erobique ein.

Anwesend waren auch die sechs neuen Studierenden, die mit unterschiedlichen Bachelor-Abschlüssen und Zielen in den Master starten. Stellvertretend für sie hier ein **O-Ton von Dionne Wudu** (geb. in Hamm, Diplom für Musical an der Folkwang Universität der Künste): „Ich habe bereits viel Bühnenerfahrung, Preise gewonnen und unterrichte. Nun möchte ich mich künstlerisch weiterentwickeln: ein Album mit eigenen Songs fertigstellen, ein Kurzfilmprojekt in Kooperation mit Filmschaffenden aus dieser Region machen, mit den anderen hier am Institut neue Ideen umsetzen.“

Groß / 4. Oktober 2014

Die digitale Pressemappe finden Sie unter: <http://www.folkwang-uni.de/home/hochschule/aktuell/pressemitteilungen/aktuell/>

Darin, neben der PM, Statements und Grußworte von Ministerin Schulze, Oberbürgermeisterin Dr. Scholz, dem Künstlerischen Leiter des Instituts Hans Nieswandt, Folkwang Rektor Prof. Mehnert, den Beiratsmitgliedern und Lehrenden sowie das Faktenblatt.

Das Institut für Populäre Musik, ein zentrales Institut der Folkwang Universität der Künste, bietet ab WS 2014/15 den künstlerisch-praktischen Masterstudiengang „Populäre Musik“ an, der als interdisziplinäres Projektstudium deutschlandweit singulär ist. Das Studienangebot richtet sich an KünstlerInnen mit Bachelor-Abschluss und künstlerischer Erfahrung und wird in enger Partnerschaft zu ecce (european centre for creative economy) sowie in Kooperation mit SAE und weiteren PartnerInnen durchgeführt. In den Räumlichkeiten an der Bochumer Prinz-Regent-Str. 50-60 stehen pro Semester acht Studienplätze zur Verfügung. Finanziert wird das Institut durch ergänzende Mittel des Landes NRW.



Institut für Populäre Musik | Zahlen und Fakten

Träger:

_Folkwang Universität der Künste

Standort:

_Zeche Bochum

Ausstattung:

_ca. 300 qm mit Räumen für Büros, Seminare, Musikalische Praxis sowie Tontechnik

Studienangebot:

_4-semesteriger Masterstudiengang „Populäre Musik“
_Abschluss Master of Music (M. Mus.)

Studienplätze:

_8 pro Semester (insg. 32) | Aufnahme halbjährlich zum SoSe und WS

Zielgruppe:

_KünstlerInnen mit Bachelor-Abschluss und künstlerischer Erfahrung

Zugangsvoraussetzungen:

_einschlägige kunstpraktische Erfahrung und Bestehen der Eignungsprüfung

Studienziel:

_Projektstudium zur Ausbildung exzellenter KünstlerInnenpersönlichkeiten
_interdisziplinäre Vernetzung mit den anderen Folkwang Künsten (Musik, Theater, Tanz, Gestaltung, Wissenschaft)

Start des Studienbetriebs:

_zum Studienjahr WS 14/15

Bewerbungsfrist:

_für das Wintersemester: 15. März
_für das Sommersemester: 15. November des Vorjahres

Finanzierung:

Zur Finanzierung des Instituts werden jährlich bei voller Auslastung 500.000 Euro benötigt. Die Finanzierung des Instituts erfolgt durch zusätzlich bereitgestellte Mittel des Landes NRW für Lehre und die Ersteinrichtung zur Aufnahme des Studienbetriebs sowie ab 2018 auch Mietkosten und Investitionsmittel.



Lehrende:

- _ **Prof. Jeff Cascaro** | Jazz-Sänger, Vocalcoach
- _ **Tanja Godlewsky** | Grafikdesignerin, Leiterin der Agentur Büro FRAM
- _ **Prof. Dieter Gorny** | Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands Musikindustrie e.V., Aufsichtsratsvorsitzender der Initiative Musik, Geschäftsführer der ecce GmbH
- _ **Prof. Dr. Christoph Jacke** | Professor für Theorie, Ästhetik und Geschichte der Populären Musik
- _ **Jan Philipp Janzen** | Musiker, Produzent/Toningenieur, Komponist
- _ Christian Kalinowski aka **Numinos** | Autor, DJ, Komponist & Produzent
- _ **Nils Kirschlager** | Gitarrist, Dozent für Spieltechniken in Rock- und Popgitarrensolli, Musikplagiarismus
- _ **Anne Ohlen** | Rechtsanwältin und Fachanwältin für Urheber- und Medienrecht
- _ **Gregor Schwellenbach** | Komponist, Arrangeur und Multiinstrumentalist
- _ **Torsten Haas** aka Hazy Haze | Produzent, Songwriter, Bassist Samy Deluxe
- _ **Henrik von Holtum** | freier Musiker, Komponist und Autor

Beirat:

- _ **Prof. Diedrich Diederichsen** | Autor & Pop-Philosoph
- _ **Anke Engelke** | Schauspielerin, Musikerin, Moderatorin und Comedian
- _ **Prof. Dr. Christoph Jacke** | Professor für Theorie, Ästhetik und Geschichte der Populären Musik
- _ **Jochen Hülder** | Geschäftsführer des Medienverlags JKP GmbH & Co. KG (Label der Band Die Toten Hosen)

Viten der Lehrenden und der Beiratsmitglieder finden Sie im Netz unter: www.folkwang-uni.de/pop

Institutsteam:

- _ Hans Nieswandt (Künstlerischer Leiter)
- _ Cigdem Göymen (Institutsmanagement)
- _ Prof. Bernhard Eichner (Studiengangsbeauftragter)
- _ Vera Timmerberg (Folkwang Projektleitung)

Kooperationspartner:

- _ enge Partnerschaft zu ecce
- _ Kooperation mit SAE
- _ weitere Partner aus der nationalen und internationalen Musikszene, Kreativwirtschaft, Musikindustrie, Musikhochschulen, Akademien, Kulturinstitutionen etc.



Sprechzettel des Künstlerischen Leiters des Instituts für Populäre Musik der Folkwang
Universität der Künste

Hans Nieswandt am 4. Oktober 2014

zum Pressegespräch „Feierliche Eröffnung des Instituts für Populäre Musik“

Sehr geehrte Frau Ministerin,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Prof. Mehnert,
sehr geehrte Damen und Herrn,
liebe Freunde.

Es ist mir eine große Freude, Sie hier zur Eröffnung des Instituts für Populäre Musik begrüßen zu dürfen.

Zunächst möchte ich mich sehr herzlich bei Herrn Professor Mehnert und der gesamten Folkwang Universität der Künste bedanken, die mich vor nicht einmal einem Jahr - genau genommen vor etwa neun Monaten - mit einer faszinierenden Aufgabe betraut hat, wie sie einem weiß Gott nicht alle Tage begegnet: der Aufbau eines völlig neuen Instituts für Popmusik und Popkultur, verankert in der großartigen, interdisziplinären Ausbildungs-Tradition der Folkwang Universität der Künste, die mir eine große Verpflichtung ist.

Bedanken möchte ich mich ebenfalls von ganzem Herzen bei den Kolleginnen und Kollegen, die in dreijähriger Planungsphase diesen Studiengang entworfen haben - stellvertretend seien an dieser Stelle Frau Vera Timmerberg, Prof. Bernhard Eichner und Prof. Dr. Christoph Jacke genannt, die unserem nun in Betrieb gehenden Institut auch weiterhin als Projektleiterin, als Lehrende, Studiengangs-Beauftragte und Beiräte verbunden bleiben werden.

Nach vielen, intensiven Wochen des Tüftelns über Möblierungsfragen, über Fragen des Musik-Equipments, des Stundenplans, nach vielen Eignungsprüfungen und Lehrproben können wir nun stolz behaupten: wir sind startklar. Ab nächster Woche werden wir uns mit aller Leidenschaft, Können und Wissen dem Großprojekt widmen, Pop weiter zu führen.



Denn vieles hat sich bewegt in der Welt des Pop. Nicht zuletzt wirtschaftliche Veränderungen in der Musikbranche weisen einem modernen Pop-Studiengang ganz neue Aufgaben zu; Aufgaben, wie sie früher einmal vielleicht von Plattenfirmen wahrgenommen wurden: die geduldige, von Sympathie getragene Entwicklung von Künstlerpersönlichkeiten, das Bereitstellen von Freiräumen zur Forschung, zum Experiment - denn Pop ist keine fixierte Kunstform. Pop interessiert sich, Pop umarmt wie kaum eine andere Kunst stets das Allerneueste - die neueste Technik, die neuesten Stile, die neuesten Gedanken, selbst wenn es sich dabei um Nachdenken über die eigenen Traditionen handelt.

In diesem Zusammenhang bin ich schon jetzt ganz besonders stolz auf unsere allerersten sechs Studierenden, die ganz offensichtlich eine Menge Mut und Pioniergeist mitbringen, um mit uns, um einen Klassiker der Popkultur zu zitieren, „in neue Galaxien vorzudringen, die noch nie zuvor ein Mensch gesehen“, bzw. gehört hat.

Diese Mischung aus Furchtlosigkeit und Neugier, verbunden mit großen musikalischen Skills und Popwissen, sehe ich auch bei unseren Lehrenden, einer bemerkenswerten Mischung aus praktischen KünstlerInnen, TheoretikerInnen und ExpertInnen, die eine enorme Begeisterung und ein enormes Engagement dafür zeigen, diese wunderbare Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Ich bin sehr froh, diese tolle Truppe gefunden zu haben und freue mich sehr auf die gemeinsame Arbeit in diesen nunmehr fertiggestellten Räumlichkeiten, die uns freundlicherweise für dieses Projekt zur Verfügung gestellt wurden.

Bleibt mir, Ihnen viel Spaß für den heutigen Abend zu wünschen und sie herzlich einzuladen, auch unsere weiteren Aktivitäten zu begleiten - das Institut für Populäre Musik wird kein hermetischer Ort werden, sondern, so streben wir es an, eine Bereicherung nicht nur für die Zukunft unserer Studierenden sein, sondern ebenso eine Bereicherung für das kulturelle Leben der Stadt Bochum, der gesamten Region und, in aller pop-typischen Unbescheidenheit, noch weit darüber hinaus.

Vielen Dank, ich bin am Ende :-)



Sprechzettel des Rektors der Folkwang Universität der Künste

Prof. Kurt Mehnert am 4. Oktober 2014

zum Pressegespräch „Feierliche Eröffnung des Instituts für Populäre Musik“

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Institutsmitglieder,

ich freue mich sehr, Sie hier zur Eröffnung des Instituts für Populäre Musik begrüßen zu dürfen.

Hinter uns liegen nun drei Jahre intensive Aufbau- und Entwicklungsarbeit und heute kann ich mit Freude den Startschuss für einen neuen Studiengang, ein neues Institut und eine neue Initiative in Bochum geben. Herzlich Willkommen!

Die Folkwang Universität der Künste hat in ihrer Geschichte bereits viele Erfahrungen mit Populärer Musik in den Bereichen Jazz, Musical, Integrative Komposition und Musikwissenschaft gesammelt und ihr immer eine große Bedeutung beigemessen. Pop und Popkultur sind Querschnittsthemen. Insofern ist es nur folgerichtig, dieses Thema zu verdichten und zu einem eigenständigen Ausbildungsangebot zu machen: einem künstlerisch-praktisch und interdisziplinär ausgerichteten Masterstudiengang.

Als Folkwang Universität der Künste sind wir ein Ort, an dem Künstlerinnen und Künstler unterschiedlichster Prägung gemeinsam agieren und ganz in diese Tradition haben wir auch das neue Institut gestellt:

Als Studien- und Denkort, an dem Popmusik in den Kontext anderer Kunstformen tritt und im Kontext Populärer Kultur weitergedacht wird.



Wir starten nun nächste Woche hier mit dem Masterstudiengang Populäre Musik mit unseren ersten sechs Studierenden. Wir haben überdies renommierte Persönlichkeiten als Lehrende gewinnen können, die sie bei diesem außergewöhnlichen Studiengang begleiten. Alle gemeinsam werden hier Pionierarbeit leisten!

Ich freue mich, für dieses nicht ganz kleine Vorhaben einen wunderbaren künstlerischen Leiter gewonnen zu haben, der diese Initiative gleich unter das richtige Motto gestellt hat: „Führt Pop weiter!“ Hans Nieswandt, an dieser Stelle schon einmal Danke für die bisher geleistete Arbeit und viel Erfolg für die kommende!

Danken möchte ich in gleichem Atemzuge dem gesamten Team um Herrn Nieswandt, das seit bis zu drei Jahren an diesem Projekt arbeitet: Prof. Bernhard Eichner (Studiengangsbeauftragter), Cigdem Göymen (Institutsmanagement) und Vera Timmerberg (Projektleitung).

Populäre Musik durch ein zentrales Institut noch stärker als bisher an der Folkwang Universität der Künste zu verankern wird durch die Initiative, des Wissenschaftsministeriums möglich gemacht. Ich danke an dieser Stelle Frau Ministerin Svenja Schulze sehr für ihren Weitblick und Mut, denn das Institut wird aus zusätzlichen Mitteln des Landes finanziert und die Universität ist auf diese Mittel angewiesen. Hierfür möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Bedanken möchte ich mich zugleich bei der Stadt Bochum und damit bei Ihnen, verehrte Frau Oberbürgermeisterin. Die Stadt Bochum hat die Gründung des Instituts für Populäre Musik mitgetragen und unterstützt uns ebenfalls finanziell.

Danke sagen möchte ich ebenfalls Herrn Prof. Gorny als Mitinitiator des Instituts, als Kooperationspartner mit ecce und jetzt auch Lehrender. Wir verdanken Ihnen unschätzbare Beratung und fachliche Begleitung.

Und auch ein zweiter Partner darf nicht unerwähnt bleiben: Das SAE Institut hat uns mit großer fachlicher Unterstützung geholfen.



Mit dem heutigen Tag haben wir nun einen zweiten Standort in Bochum. Bereits im Mai wurde in der Friederikastraße das Folkwang Theaterzentrum eingeweiht. Mit diesen beiden Institutionen sind wir ein verlässlicher Player für Bochum und die gesamte Kulturlandschaft der Ruhrregion. Und weil wir interdisziplinär denken und arbeiten, feiern wir auch interdisziplinär: Die Eröffnung des Instituts für Populäre Musik im Folkwang Theaterzentrum heute Abend. Dort gibt es genug Raum für die geladenen Gäste, Freunde und die interessierte Öffentlichkeit.

Ich wünsche uns allen, aber vor allem den Studierenden viel Erfolg für die kommende Zeit. Sie sind alle herzlich eingeladen, anschließend mit uns zu feiern.



**Pressegespräch zur Feierlichen Eröffnung des Instituts für Populäre Musik
am 04.10.2014, 19:30 Uhr, Zeche Bochum**

Dr. Ottilie Scholz, Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum

1) Statement

„Als Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum freue ich mich sehr über die Eröffnung des Instituts für Populäre Musik, nicht nur weil Bochum damit sein Profil als Wissenschaftsstadt weiter schärft, sondern auch weil ich mir von dem Institut an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kultur wichtige Impulse für Bochum und die Stadtgesellschaft erhoffe. Bochum hat eine lange Tradition als Zentrum für Populärmusik im Ruhrgebiet; hier gehört das Institut für Populäre Musik hin, zumal in direkter Nachbarschaft zur Zeche Bochum.“

2) „Sprechzettel“ (es gilt das gesprochene Wort!)

a) Folkwang Universität der Künste in Bochum; Fokus: Institut für Populäre Musik

- **Zweiter Anlass** innerhalb weniger Monate, die Eröffnung einer wissenschaftlichen **Einrichtung** der **Folkwang Universität der Künste** in Bochum zu feiern
- Nach dem **Theaterzentrum** im Mai wird nun also das **Institut für Populäre Musik** eröffnet
- Und das ist wiederum ein **schöner Tag** für Bochum, denn auch vom Institut für Populäre Musik verspreche ich mir **wichtige Impulse** für Bochum und die Region
- Bochum hat lange **Tradition** als **Zentrum für Populärmusik** im Ruhrgebiet; Stichworte: Zeche Bochum, Bochum Total, Zeltfestival Ruhr, Bochumer Musiksommer
- Entscheidung, das Institut für Populäre Musik in Bochum anzusiedeln, folgerichtig, zumal in Bochum auch schon das **SAE-Institut** angesiedelt ist, das die Bochumer Kompetenz in Sachen Populärmusik mit der entsprechenden technischen Ausbildung flankiert
- „Prinz-Regent-Straße“ ist der richtige **Standort**: Nähe zur „Zeche“ und zu Unternehmen der Musikwirtschaft soll weitere Impulse vor Ort auslösen
-> weitere Entwicklung des **Prinz.Regent.Quartiers**
- Zusätzlich Impulse für **Stadtentwicklung** insgesamt: **Synergien** mit anderen Akteuren in der Stadt, z.B. Schauspielhaus und Symphoniker, aber auch Zukunftsakademie NRW, heben und nutzen
- Institut und seine Arbeit in die Stadt holen: Vortrag von Hans Nieswandt im Rahmen der Bürgervorlesungsreihe **„Studieren probieren“** im **„Blue Square“** als **Vorbild/„Blaupause“** -> Stichwort: **„Stadt als Campus“**



b) UniverCity Bochum: Bochum profiliert sich weiter als Wissenschaftsstadt

- **Präsenz** der Folkwang Universität der Künste in Bochum weiter gestärkt
- Inzwischen **acht** Hochschulen in Bochum, mit:
 - o über **200** Studiengängen, einer davon: **Masterstudiengang Populäre Musik** des Instituts für Populäre Musik;
 - o über **54.000** Studierenden;
 - o annähernd **10.000** Beschäftigte an den Hochschulen
- Inzwischen weit verbreitetes Verständnis in Bochum gegeben, dass die Hochschulen einer **der Motoren** für weitere **Entwicklung** der **Stadt** sind:
 - o **Unmittelbare ökonomische Effekte** der Hochschulen (direkte Ausgaben der Hochschulen, Ausgaben durch Statusgruppen, ...)
 - o **Mittelbare ökonomische Effekte** (Bereitstellung von Führungs- und Fachkräftenachwuchs, Versorgung mit Expertise, „Produktion“ von Existenzgründern, ...)
 - o **Demographischer** Faktor
 - o **Kultureller** Faktor
- Folkwang Universität der Künste ist seit einiger Zeit nun auch Mitglied im **Netzwerk** der **UniverCity Bochum** (12 Netzwerkpartner insgesamt); das zeigt:
 - o **Interesse an/ Engagement** für Standortbelange(n)
 - o **Idee** der UniverCity Bochum (= Weiterentwicklung und Profilierung Bochums als **Wissenschaftsstadt**) trägt weiter und findet immer mehr **Unterstützer**



Statement | Svenja Schulze, Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerin Schulze sagte: "Mit dem 'Institut für Populäre Musik' wird ein einmaliger Bildungsort für junge Kreative in Bochum eröffnet. Ich freue mich, dass in der besonderen interdisziplinären Folkwang Tradition auch der einzigartige künstlerisch-praktische Masterstudiengang 'Populäre Musik' angeboten werden kann. Die Mittel, die wir aufbringen, sind gut angelegtes Geld in die Ausbildung junger Persönlichkeiten." Die Finanzierung des Instituts erfolgt durch zusätzlich bereitgestellte Mittel des Landes NRW für Lehre und die Ersteinrichtung zur Aufnahme des Studienbetriebs sowie ab 2018 auch Mietkosten und Investitionsmittel.

Bis 2018 stellt die Stadt Bochum kostenfrei die Räumlichkeiten zur Verfügung. Dazu sagte Schulze: "Am Standort Zeche Bochum wurde früher Energie aus Kohle gewonnen, ab heute wird hier Energie durch Kreativität entwickelt. Ich wünsche allen Beteiligten, dass die Dynamik des geschichtsträchtigen Standortes sich positiv auf Ihre Arbeit auswirken wird. Ich bin mir sicher, dass die zukunftsweisenden Ideen, die hier entstehen werden, eine große Strahlkraft für NRW und darüber hinaus entwickeln."



Statements | Beiratsmitglieder und Lehrende des Instituts für Populäre Musik

Statements Beiratsmitglieder Institut für Populäre Musik:

Prof. Diedrich Diederichsen | Autor & Pop-Philosoph

„Ich engagiere mich für das Institut, weil ich davon ausgehe, dass es mit einem erweiterten Begriff von Pop-Musik arbeitet: einer, der sich nicht auf das Musizieren und die Beherrschung von Technik und Instrumentarium reduziert.“

Anke Engelke | Schauspielerin, Musikerin, Moderatorin und Comedian

„Mein Alltags- und Berufsbegleiter 'Populäre Musik' ist persönlich und einzigartig. Aber ich bin ja nicht alleine. Populäre Musik macht was mit jedem. Aufregend, wenn wir mit den bzw. die Studierenden rauskriegen können, wie populäre Musik zündet.“

Prof. Dr. Christoph Jacke | Professor für Theorie, Ästhetik und Geschichte der Populären Musik

„Das Institut für Populäre Musik sollte zu einem Knotenpunkt akademischer und künstlerischer Ausbildung und Reflexion von Popmusik im weitesten Sinne werden. Gemeinsam mit dem von mir geleiteten interdisziplinären Studiengang 'Populäre Musik und Medien' im Fach Musik an der Universität Paderborn und weiteren Standorten sollte es zu einem zentralen Netzwerk in NRW und Deutschland, später auch international, werden, in dem sich getroffen, in dem diskutiert, sich ausgetauscht und letztlich künstlerisches Schaffen und Wissenschaft, also Beobachtung von Gesellschaft, auf hohem Niveau betrieben wird.“

„Populäre Musik und Kultur bestimmen tagtäglich unser Leben, reflektieren und prägen Mediengesellschaften gleichermaßen. Nun endlich beginnen auch in Deutschland etablierte Hochschulen (s.o.), sich dieses Themas umfassend und multiperspektivisch anzunehmen und nicht nur 'mal in einem Seminar'. Ich freue mich, mit meinen Netzwerken eng mit dem neuen versierten Folkwang-Institut in Lehre und hoffentlich auch Forschung (Popular Music and Media Studies, Artistic Research) zusammenzuarbeiten.“

Der vierköpfige Instituts-Beirat hat die Funktion eines „kritischen Freundes“ und ist mit Personen besetzt, die verschiedenen Disziplinen angehören und die Qualität des Instituts einschätzen sowie in Angelegenheiten von allgemeiner Bedeutung beraten können.



Statements Lehrende Institut für Populäre Musik:

Prof. Jeff Cascaro | Jazz-Sänger, Vocalcoach

„Mir gefällt der Gedanke, dass zukünftig kreative, junge Musiker an spannenden Projekten, speziell an diesem Ort, der Metropole Ruhr, arbeiten und reifen können. Ich freue mich auf authentische Künstler und einen offenen, musikalischen Dialog.“

Prof. Dieter Gorny | Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands Musikindustrie e.V.,
Aufsichtsratsvorsitzender der Initiative Musik, Geschäftsführer der ecce GmbH

„Das Institut für Populäre Musik war und ist ein wichtiger Schritt dahin, den Campus Ruhrgebiet mit einem auch im europäischen Sinne hervorragenden Lehrangebot zu bereichern. Dass es von der Folkwang Universität der Künste betrieben wird, macht die Realisierung dieser Idee zu einer einmaligen Sache, weil es eine inhaltliche Notwendigkeit mit einem einzigartigen Hochschulkonzept verbindet.“

Das europäische Zentrum für Kreativwirtschaft (ecce) wird mit Hilfe seiner kultur- und musikökonomischen Vernetzung als Kooperationspartner mit dazu beitragen, dieses wichtige Vorhaben nachhaltig und erfolgreich zu gestalten.“

Prof. Dr. Christoph Jacke | Professor für Theorie, Ästhetik und Geschichte der Populären Musik

- siehe Statement Beiratsmitglieder -

Gregor Schwellenbach | Komponist, Arrangeur und Multiinstrumentalist

„Das Institut für Populäre Musik soll ein Ort werden, an dem Wissensdurst und Tatendrang geweckt und gestillt werden.“

Die neuen Räumlichkeiten und die verschiedenen Lehrpersönlichkeiten schaffen bereits jetzt eine Energie, die mehr ist als die Summe ihrer Teile.

Ich bin begeistert, Teil dieses Anfangs zu sein und freue mich darauf meine Neugier, meine Erfahrung und mein Wissen zu teilen und die Studierenden mit Leidenschaft und Vertrauen auf ihrem Weg zu begleiten.“

Torsten 'HAZE' Haas | Produzent, Songwriter, Bassist Samy Deluxe

„Was ist Popmusik 2014? Banjo und Kontrabass oder Dubstep und Electronica? 90's trash oder Hip Hop mit verzerrten Gitarren?eben. Popmusik wird ernährt von der Individualität derer die Popmusik erschaffen - Popmusik darf alles sein was ein Künstler sich vorstellen kann. Ich freue mich darauf die jungen Künstler auf dem Weg zu ihrem individuellen Sound zu unterstützen.“



Statement Studiengangsbeauftragter **Prof. Bernhard Eichner**

„Über die Einführung des neuen Masterstudiengangs für Populäre Musik freue ich mich sehr. Das Studium bietet Künstlern die Möglichkeit, ihre persönlichen Gestaltungsmittel auf dem Gebiet der Populären Musik zu erweitern und in konkreten Projekten, Konzerten, Aufführungen und Produktionen einzusetzen. In der Verbindung verschiedenster Projektfelder und zugleich der freien Auswahl eines Lehrangebots in Bereichen wie Ensemblespiel, Arrangement/Instrumentation, Sound & Effekt, Musik & Text, Video/Animation werden sehr individuelle Ausdrucksformen Populärer Musik entstehen. Die Frage, was Populäre Musik in der heutigen Zeit sein kann, wird immer wieder aufs Neue zu beantworten sein – gerade im Umfeld unterschiedlichster Kunstformen und –gattungen, die an der Folkwang Universität der Künste zusammenwirken. Das Interesse an einem gemeinsamen Austausch des Lehrangebots aus unterschiedlichen Fachbereichen, z. B. den Bereichen der Komposition und des Jazz, aber auch der Musikwissenschaft und Musikpädagogik, ist groß. Den zahlreichen Anfragen entnehme ich, dass sich sowohl die Lehrenden als auch die Studierenden der Folkwang Universität der Künste sehr auf eine Zusammenarbeit mit dem Institut für Populäre Musik freuen.“